

Chorfestival Val di Non vom 27. 05. – 29. 05. 2005

Auf Einladung des Corale Monteverdi della Valle di Non reiste die Camerata Carolina vom 27. 05. bis 29. 05. Ins Trentino, um dort in der Region um Cles an einem Chorfestival mitzuwirken und weitere eigene Konzerte zu geben. Die Einladung war zustande gekommen, nachdem sich die Chöre bereits im Vorjahr bei einem Festival, ausgerichtet vom Vokalkreis Obersulm, kennengelernt hatten.



Am Freitag den 27. 05. brach die Camerata Carolina zu einer achtstündigen Busfahrt auf, um abends in Tuenno einzutreffen, wo das erste Konzert der ausgerichteten Konzertreihe, ausgeführt vom Corale Monteverdi della Valle di Non und dem Vokalkreis Obersulm bereits im Gange war. Anschließend wurde die Camerata von den Gastgebern verköstigt und in ihr Hotel gebracht, das wenige Kilometer weiter in einem kleinen Ort gelegen, eine wunderbare Aussicht auf die umgebenden Berge bot. Wie es sich auf einer

Chorreise gehört fand eine Nacht für die meisten nicht statt, und als man sich am nächsten Morgen zum Frühstück traf, hatten einige nur wenige Schläge der benachbarten Kirchenglocken versäumt.

Der folgende Tag begann mit einem Ausflug zu einem hochgelegenen Bergsee in einem Reservat, in dem vor freilaufenden Bären gewarnt wurde. Allerdings lief uns keiner derselben über den Weg, und auf unserem Spaziergang um das kalte Gewässer fühlten sich sogar einige der Sänger versucht, darin zu baden, worauf die Basstimmen - wohl aus Angst zu Tenören zu werden - verzichteten.

Von diesem Ausflug fuhren wir mittags direkt nach Cles zurück, wo wir ein gemeinsames Mittagessen mit den anderen Chören einnahmen, und auch zum ersten Mal den dritten geladenen Chor, den Coro san Marco Camposampiero kennen lernten. Wie wir später über unseren Busfahrer erfuhren konnten wir hierbei unseren Ruf als Buffetheuschreckenplage auf internationaler Ebene erfolgreich verteidigen. Aber die Pizzen und vielfältigen feinen italienischen Zutaten machten uns das auch nicht sonderlich schwer.

An dieses Essen schloss sich eine kurze Probe im Gemeindehaus der Kirche an, in der das große gemeinsame Konzert der vier Chöre stattfinden sollte. Um 21 Uhr begann das Konzert mit technischen Schwierigkeiten, da ein provisorisch reparierter Kurzschluss in der Orgel für mitunter flackernde und einmal sogar ganz erlöschende Beleuchtung sorgte, was jedoch vom Vokalkreis Obersulm, in dessen Vortrag der Defekt fiel, mit Bravour meisterte.

Der Coro San Marco eröffnete das Konzert mit eigenen Arrangements über klassische und moderne Werke, gefolgt vom Vokalkreis Obersulm, an den sich der Vortrag der Camerata anschloss. Das feine Programm mit Werken von Johann Christian Friedrich Bach und Ludwig Krebs kontrastierte reizvoll mit den mächtigen slawischen Werken, die der Corale Monteverdi im Anschluss präsentierte. Zum Ende des



Konzertes fanden sich die teilnehmenden Chöre auf der Bühne zusammen um gemeinsam das Locus iste von Bruckner zu musizieren, womit das Konzert seinen gewaltigen Abschluss fand.



An dieses Konzert schloss sich eine erneute Einladung zu einem Buffet an, in dessen Rahmen der Corale Monteverdi seine langjährigen Mitglieder für ihren 25jährigen Einsatz ehrte. Dann kehrte die Camerata in ihr Hotel zurück um den Erfolg des Tages und den Zusammenhalt der Gruppe gebührend zu feiern. Einige sollen in dieser Nacht auch geschlafen haben.

Am folgenden Morgen schloss sich an das Frühstück eine kurze Probe an, um dann zu einer abgelegenen Kapellenanlage zu fahren, in der die Camerata gegen Mittag ein Konzert zu halten

hatte. Auf einer Treppe im Innenhof platziert präsentierten wir unser Programm, besichtigten anschließend die wundervolle mehrstöckige Kapellenanlage, um dann mit den anderen Chören zusammen zu Mittag zu speisen.

Im Rahmen des letzten Konzertes konnte sich die Camerata eine weitere Einladung ins Trentino sichern, die der dortige Graf aussprach, der sich von uns ein für seine Vorfahren komponiertes Werk von Mozart wünschte. Diesem Wunsch entsprechen wir natürlich gerne, wenn uns wieder eine so schöne und erlebnisreiche Konzertreise winkt. Nach dem Mittagessen und dem Austausch von Gastgeschenken verabschiedete sich die Camerata Carolina von den anderen Chören und vor allem dem Gastgeberchor mit der Ankündigung, im folgenden Jahr gemeinsam mit dem Vokalkreis Obersulm ebenfalls ein solches Festival auszurichten, um den musikalischen Austausch zwischen Deutschland und dem Trentino zu intensivieren und auch nach Heidelberg zu bringen und begab sich auf die achtstündige Busreise zurück in die Heimat.

Neben den vielfältigen Gastgeschenken nahm die Camerata eine große Menge schöner Erinnerungen und Erlebnisse mit zurück nach Heidelberg, sowie eine Einladung, im folgenden Jahr wieder ins Trentino zu kommen. Die Gruppe der Chormitglieder ist auf dieser Reise noch einmal fester zusammengewachsen, und wir freuen uns, die kleine „Generalprobe“ für unsere anstehende zweiwöchige Armenienreise im September so gut gemeistert zu haben. Mit einem herzlichen Dank an alle Helfer und Organisatoren, die Gastgeber und – selbstverständlich – den besten Chorleiter von allen, ohne den unsere Chorreisen eben nicht die selben wären, die Camerata Carolina

